

**Marking notes**  
**Remarques pour la notation**  
**Notas para la corrección**

**May / Mai / Mayo de 2018**

**German / Allemand / Alemán A:**  
**language and literature /**  
**langue et littérature /**  
**lengua y literatura**

**Standard level**  
**Niveau moyen**  
**Nivel medio**

**Paper / Épreuve / Prueba 1**

These marking notes are **confidential** and for the exclusive use of examiners in this examination session.

They are the property of the International Baccalaureate and must **not** be reproduced or distributed to any other person without the authorization of the IB Global Centre, Cardiff.

Ces remarques pour la notation sont **confidentielles**. Leur usage est réservé exclusivement aux examinateurs participant à cette session.

Ces remarques sont la propriété du Baccalauréat International. Toute reproduction ou distribution à de tierces personnes sans l'autorisation préalable du centre mondial de l'IB à Cardiff est **interdite**.

Estas notas para la corrección son **confidenciales** y para el uso exclusivo de los examinadores en esta convocatoria de exámenes.

Son propiedad del Bachillerato Internacional y **no deben** reproducirse ni distribuirse a ninguna otra persona sin la autorización del centro global del IB en Cardiff.

The following are the annotations available to use when marking responses.

Annotation	Explanation	Associated shortcut
	Caret – indicates omission.	
	Incorrect point – indicates factual inaccuracies or misinterpretations.	
	Ellipse that can be expanded.	
	Horizontal wavy line that can be expanded – indicates language errors / incoherence.	
	Highlight tool that can be expanded.	
	On page comment – justifies application of assessment criteria.	
	Unclear content or language.	
	SEEN - every scanned page must be annotated or marked as SEEN.	
	Good Response/Good Point.	
	Vertical wavy line that can be expanded – indicates irrelevance / going off the point.	

You **must** make sure you have looked at all pages. Please put the **SEEN** annotation on any blank page, to indicate that you have seen it.

When using the *On Page Comments* annotation, please keep the following in mind:

- Avoid covering the candidate’s own writing. This can be done by writing your comments in the margins then running the arrow attached to the ‘on-page comment’ annotation to the appropriate place.
- Provide all comments in the target language.
- You may provide summative comments at the end of the script, but please do NOT record numerical marks on the scripts.

### **General marking instructions**

These notes to examiners are intended only as guidelines to assist marking. They are not offered as an exhaustive and fixed set of responses or approaches to which all answers must rigidly adhere.

Good ideas or angles not offered here should be acknowledged and rewarded as appropriate. Similarly, answers which do not include all the ideas or approaches suggested here should be rewarded appropriately.

Of course, some of the points listed will appear in weaker papers, but are unlikely to be developed.

### **Instructions générales pour la notation**

Ces remarques sont de simples lignes directrices destinées à aider les examinateurs lors de la notation. Elles ne peuvent en aucun cas être considérées comme un ensemble fixe et exhaustif de réponses ou d'approches de notation auxquelles les réponses doivent strictement correspondre.

Les idées ou angles valables qui n'ont pas été proposés ici doivent être reconnus et récompensés de manière appropriée.

De même, les réponses qui ne comprennent pas toutes les idées ou approches mentionnées ici doivent être récompensées de manière appropriée.

Naturellement, certains des points mentionnés apparaîtront dans les épreuves les moins bonnes mais n'y seront probablement pas développés.

### **Instrucciones generales para la corrección**

El objetivo de estas notas para los examinadores es servir de directrices para ayudar en la corrección. Por lo tanto, no deben considerarse una colección fija y exhaustiva de respuestas y enfoques por la que deban regirse estrictamente todas las respuestas.

Los buenos enfoques e ideas que no se mencionen en las notas para la corrección deben recibir el reconocimiento y la valoración que les corresponda.

De igual manera, las respuestas que no incluyan todas las ideas o los enfoques que se sugieren en las notas deben valorarse en su justa medida.

Por supuesto, algunos de los puntos que se incluyen en las notas aparecerán en exámenes más flojos, pero probablemente no se habrán desarrollado.

## Text 1

Text 1 ist eine Rede der Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Ernennung von Jürgen Klinsmann als Ehrenspielführer der deutschen Nationalmannschaft. Die Rede erschien auf der Internetseite der Bundesregierung.

Eine angemessene bis gute Analyse wird:

- den Kontext und die Thematik kommentieren: es handelt sich um eine Rede, die am 3. November 2016 in Erfurt gehalten wurde; der Text der Rede selbst ist auf der Internetseite der Bundesregierung unter der Rubrik „Aktuelles“ und „Reden“ erschienen
- die Intention des Textes erwähnen: die Intention des Autors ist es, den Anwesenden die Karriere von Jürgen Klinsmann vorzustellen und die Ehrung zu begründen; der zu ehrenden Person Dank auszusprechen für ihr Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein und ihre Hingabe für den Sport
- die für die Textsorte typischen Merkmale erwähnen: es handelt sich hier nicht um eine politische Rede, sondern um die Ehrungsrede für einen prominenten Sportler; es geht um die Darstellung des Werdegangs des Fußballers und Trainers, um die Würdigung zu begründen; in der Rede werden die Lebensphasen und Karrierestationen chronologisch angesprochen, die sich größtenteils auf die Erfolge konzentrieren
- die Zielgruppe kommentieren: die Zielgruppe ist unterteilt in die zu würdigende Person und diejenigen, die zu diesem Anlass erschien/eingeladen wurden und höchstwahrscheinlich größtenteils bestehend aus den Mitgliedern des Deutschen Fußball-Bundes – d.h. es sind Sportler und Sportbegeisterte, Familienmitglieder der geehrten Person und weitere Prominenz
- die Sprache kommentieren: direktes Ansprechen der zu würdigen Person und den übrigen Gästen; hoher Grad an Formalität in der Benutzung von „Sie“ und dem vollen Namen der Ehrenperson und manchmal sogar mit dem Zusatz von „Herr“; Einteilung der Rede in klare Sinnabschnitte; Benutzung von Schlüsselsätzen, Konnektoren und Diskurspartikeln, um Signale zu setzen und neue Thematiken einzuleiten; Hypotaxen überwiegen; vorwiegende Benutzung des Imperfekts, um über das Leben der Ehrenperson zu sprechen; rhetorische Fragen an das Publikum, direkte Fragen an die Ehrenperson; Merkel greift die Idee der „Reform“ auf, um sich selbst mit Klinsmann zu identifizieren; Benutzung von eigener wörtlicher Rede, um das Gesagte direkter erscheinen zu lassen.

Eine gute bis sehr gute Analyse wird:

- genauer auf die Textsorte eingehen: obwohl der Text in geschriebener Form auf der Internetseite der Bundesregierung erschien, ist es eine Rede, die auf einer Veranstaltung vorgetragen wurde; bestimmte Stilmittel werden eingesetzt, z.B. direkte Anrede, klare Struktur um das Folgen des Gesagten zu erleichtern, weil die Kommunikation primär durch Sprechen und Hören stattfindet und erst durch das Lesen, nachdem die Rede in digitaler Form auf der Internetseite erscheint
- genauer auf die Intention eingehen: als Bundeskanzlerin eine für Deutschland im In- und Ausland wichtige Person zu würdigen; dazu auch die Verdienste des DFB auf den Sport und auf die ganze deutsche Nation hervorzuheben
- genauer auf die Sprache eingehen: Verweisen auf den Gebrauch von Umstellungen, um Wichtiges zu betonen („schnell fanden sie...“, „dort stiegen sie...“, „auch bei der ...“ auf Ihnen ruhte...“), Benutzung von positiven Adjektiven, insbesondere Wiederholung von „großartig“; Anspielung auf die Kontroverse hinsichtlich Klinsmanns Wohnsitzes; Einsatz von Anakoluth/Satzbrüchen für Einschübe und Unterbrechungen, die kennzeichnende Merkmale für gesprochene Sprache sind
- einen klaren Aufbau aufweisen, der den Leser logisch von einem Punkt zum anderen führt.

## Text 2

Text 2 Der vorliegende Text stammt ist ein Auszug aus der Internetseite des Europäischen Freiwilligen Dienstes, der durch das ERASMUS+ Programm der Europäischen Union gefördert wird. Es wird informiert und zum Mitmachen aufgerufen.

Eine angemessene bis gute Analyse wird:

- den Kontext und die Thematik kommentieren: ein zeitgenössischer Text, in dem junge Europäer dazu aufgerufen werden, als Freiwillige in Europa zu arbeiten
- die Intention des Textes erwähnen: junge Freiwillige zu erreichen, zu informieren und für den Freiwilligen Dienst anzuwerben. Einerseits zu erwähnen, was der Dienst beinhaltet, welche „Belohnung“ es gibt und welche anderen Alternative es gibt, wenn man im Ausland freiwillig arbeiten möchte
- die für die Textsorte typischen Merkmale erwähnen: eine typische Webseite mit einer Reihe von graphischen und interaktiven Merkmalen. Ein appellativer Text, der auch visuell die Aussage unterstützt, dass der freiwillige Dienst nicht nur hilfreich, sondern für den Freiwilligen auch lohnenswert sein kann auf verschiedenen Ebenen (neue Erfahrungen und Erlebnisse; Neues lernen; andere Menschen kennenlernen und sich als Gruppe Gleichgesinnter identifizieren)
- die graphischen/visuellen Elemente kommentieren: Der Auszug besteht aus zwei Fotos mit Portraits von jüngeren Menschen. In dem ersten Foto, das sich im Kopfbereich befindet, sieht man 4 junge Personen (drei Frauen, einen Mann), die sich als eine Gruppe präsentieren, indem sie sich gegenseitig umarmen (Hände über Schultern und Hüften). Drei der vier Personen schauen lachend in die Kamera und aus dem Bild heraus, während die zweite Person von links ihre Nachbarin fröhlich anlächelt. Hier wird ein Bild der Gleichheit, Freude, Freundschaft und Zusammengehörigkeit gezeigt. Es scheint, dass die Kameraposition unter der Augenhöhe der 4 Personen liegt, was es ermöglicht, die Baumwipfel zu sehen, vor denen das Foto gemacht wurde. Durch die Wipfel scheint die Sonne hindurch, was dem Foto etwas Positives und Optimistisches gibt. Die 4 Personen tragen legere Freizeitkleidung, die für eine Reihe verschiedener Aktivitäten geeignet sein könnte. Das Foto hat unnatürliche Blautöne, die durch Filter und/oder Effekte erreicht wurden. Die blaue Farbe setzt sich auf der ganzen Internetseite fort und spiegelt das Blau der Europäischen Flagge, die am oberen, rechten Bildrand zu sehen ist. Wie auch in der Flagge, ist die zweite Hauptfarbe Gelb, die sich im Namen des Projektes, in der Navigationsleiste und im Hintergrund der Flagge wiederfinden lässt. Die Farbwahl unterstreicht hier deutlich die Farben der europäischen Flagge und unterstützt damit die Intention. Das zweite Bild ist ein normales Portrait eines jungen Mannes, dessen Testimonial, d.h. sein Erfahrungsbericht. Auch er lächelt freundlich und offen in die Kamera
- die Zielgruppe kommentieren: junge Deutsche, die an einem Aufenthalt in europäischen Nachbarländern interessiert sind, um sich sozial einzusetzen, neue Leute zu treffen, neue Erfahrungen zu machen und Neues zu lernen
- die Sprache kommentieren: Einsetzen von Anglizismen in der Übersetzung des EFD-Titels (European Voluntary Service) und der Internetseite selbst „go4europe“, die die typische Kurzformel „4“ für „for“ benutzt. Dies ist besonders typisch für die SMS-Sprachkonvention; ansonsten nur in den Kontaktdetails (z.B. „Telefon-Hotline“, „Eurodesk“) und stellenweise auf der Webseite (z.B. „Testimonial“, „Youthpass“ und „Creative Volunteer“) – verleiht dem Projekt einen internationalen Charakter. Obwohl der Text appellativ ist, überwiegen hier die Fragen. Die Fragen haben einen „jungen“ Ton, da es sich keineswegs um Fragen im üblichen Sinne handelt, in denen Subjekt und Verb die Positionen tauschen oder in denen Interrogativpronomen eingesetzt werden; es sind Aussagen, die durch den Einsatz von Fragezeichen zu Fragen umgewandelt werden. Dies ist ganz besonders üblich in gesprochener Sprache, was dem Ganzen einen konversationellen Ton verleiht, in dem hier Merkmale der Jugendsprache übernommen werden. Ein weiteres Beispiel ders informellen Tons ist die Benutzung von „und“ am Satzanfang. Die Satzkonstruktionen sind meist schlicht und parataktisch. In Beispielen, in denen Nebensätze benutzt werden, sind diese von geringer Komplexität. Das informelle „du“ wird häufig benutzt, ganz besonders in Sätzen und Fragen,

die mit diesem Pronomen beginnen. Die ersten beiden Zeilen unter dem Kopfbereich besteht aus vier Fragen: während die erste Frage wie die Verbalisierung eines Gedanken im Kopfe des Lesers klingt, sind die beiden folgenden Zusätze in elliptischer Form, die zwei wichtige Entscheidungsfaktoren nennen (Geld – „kostenlos?“; Zeit – „und für längere Zeit?“). Die vierte Frage ist eine der wenigen, die von größerer Komplexität ist, aber die Komplexität des Wunsches des Lesers anspricht

- häufig werden Akkumulationen, oft in Form eines Trikolon, benutzt, um den Appell zu verstärken („...fremdes Land, eine andere Kultur, neue Leute...“; „Menschen, Lebenslagen und Herausforderungen...“; „in einem Nationalpark, in einem Flüchtlingsheim, in einer Zirkusschule, oder, oder, oder... zu sozialen, ökologischen, kulturellen Themen...“). Es wird oft von „Möglichkeiten“ gesprochen, die für den Leser der Zielgruppe Motiv des Lesens sind; daher findet man auch häufig des Gebrauch des Modalverbes „können“ (z.B. „du kannst“). Die Sprache ist bestimmt und transaktionsorientiert („du bekommst...“, „du erhältst...“) Mobilität wird hervorgehoben, schon allein durch den Titel „go4europe“ und insbesondere die Wortwahl der Navigationsleiste („RAUS finden“, „REIN schnuppern“, „LOS legen“, „ZURÜCK kommen“). Die in Großbuchstaben geschriebenen Wörter unterstreichen die Mobilität, den Aufbruch und das Reisen. Diese Werte und Ideen werden im Testimonial noch einmal aufgegriffen und als Praxisbeispiel vorgestellt. Auch hier ist sind die einleitenden Worte über den Freiwilligen Zaid relativ simple gehalten. Bei der Schilderung hört der Leser Zaid's Stimme durch den Einsatz der direkten Rede. Der Bericht über Zaid klingt dynamisch, sowohl inhaltlich als auch sprachlich durch die Benutzung des Präsens. Er schildert auch Zaid's emotionale „Reise“, die ohne „konkretes Ziel“ begann, aber bei der er als „gereifter“ „junge Hamburger“ „jetzt“ auftritt.

Eine gute bis sehr gute Analyse wird:

Zusätzlich zu den obengenannten Punkten, sollte eine Arbeit in diesem Bereich:

- genauer auf die Textsorte eingehen: insbesondere darauf eingehen, dass das, was präsentiert wird, nur ein Auszug ist; auf die Aspekte eingehen, die durch das Medium erleichtert werden, z.B. Interaktivität
  - genauer auf die Intention eingehen: wichtig, Freiwillige anzuwerben, für das Überleben des Projektes
  - genauer auf die Sprache eingehen: Überlegung, wer der „Autor“ ist und wie der „Autor“ versucht die Zielgruppe durch „junge“ Sprache (siehe oben) anzusprechen
  - außerdem sollte der Aufsatz einen klaren Aufbau aufweisen, der den Leser logisch von einem Punkt zum anderen führt und somit überzeugt.
-